

◆ **Gemeinnütziges** ◆

Weihnachtsleckeren.

Um die häusliche Tafel zum Weihnachtsfest mit guten und billigen Mäshereien zu versehen, seien nachstehend einige Rezepte mitgeteilt:

Glasierte Nüsse. Necht große tadellose weiße Walnüsse sind zu öffnen und je eine Hälfte auf ein glattes zugespitztes Hölzchen zu spieken. Nun lüftert man 250 Gramm Zucker, bis er Fäden zieht, taucht die Nüsse darin ein, dreht sie richtig herum, damit keine Stelle ohne Zuckerguß bleibt, dreht sie so lange herum über dem Topfe, bis nichts mehr abtropft und legt die kleinen Hölzchen dann — am besten über ein schmales Brett, das zwischen gleich großen Töpfen schwebt — zum Trocknen hin. (Lange Zahnstocher genügen schon zum Aufspieken. Natürlich muß die Trocknungsrichtung dann entsprechend schmaler sein.)

Eiercremeauce. Im Wasserbade werden 3 ganze Eier, 1 Tassentopf süßer Sahne, 2 Löffel Zucker, etwas gestoßene Vanille so lange geschlagen, bis die Masse dicklich erscheint. Danach ist sie mit einem Spitzglas voll Maraschino zu untermischen und möglichst nicht eiskalt zu Törichen zu reichen.

Neger im Mäntelchen. 2 ganze Eier sind mit 3 Eigelb, 1 Pfund Puderzucker und dem Saft einer großen Zitrone in einer Stunde schaumig zu schlagen und danach mit einem Viertelfund geriebenen süßen Mandeln, denen 7 bittere beigefügt werden können, und einem Viertelfund besten Kakaos zu vermischen. Aus diesem Teig sind mit bemehlten Händen kleine, den Suppenbrötchen gleichende Semmeln zu formen, die bei schwacher Hitze gebaden und danach mit einer heißen weichen Zuckerglasur zu überziehen sind. Die Glasur ist aus zwei steifgeschlagenen Weißeiern, 1 Löffel Zitronensaft, 1 Löffel Rosenwasser und 8 Löffeln Zucker eine Stunde schaumig und sehr weiß zu schlagen und mit einem Pinzel dick auf die Schokoladenbrötchen aufzutragen. Nach dem Glasieren sind dieselben noch einmal zirka 10 Minuten in

schwach durchheiztem Ofen zu trocknen. Zu Geschenkzwecken eignen sich diese Brötchen natürlich, ohne daß man sie teilt, nicht. Als Weihnachtsgebäck bei Familienbesuchen schneidet man sie indes in kleine Scheiben, die mit anderm Gebäck zu garnieren sind.

◆ **Allerlei Kurzweil** ◆

1. Rätsel.

Das Erste nennt Dir ein Metall, Das Ganze ist ein Mineral,
Die Zwei u. Drei ein Kartenblatt, Das man zum Malen nötig hat.

2. Rätselsprung.

hold	in	habe	a	fort	neu	de	mor		
auch	er	stehn	es	gold	ich	her	und	träu	stun
bringt	uns	ber	auf	fort	ja	gen	früh		
	ist	füu	mun	ren	früh	löru	es	al	
men	im	not	zu	vom	hat	wohl	woit	sein	wahr
nicht	ver	das	gold	de	wen	gold	das	ist	te

Das Rätsel ist ein Wortspiel. Die Lösung ist: Das Erste nennt Dir ein Metall (Gold), Das Ganze ist ein Mineral (Gold), Die Zwei u. Drei ein Kartenblatt (Gold), Das man zum Malen nötig hat (Gold).
Das Rätselsprung ist ein Kreuzworträtsel. Die Lösung ist: hold in habe a fort neu de mor; auch er stehn es gold ich her und träu stun; bringt uns ber auf fort ja gen früh; ist füu mun ren früh löru es al; men im not zu vom hat wohl woit sein wahr; nicht ver das gold de wen gold das ist te.

◆ **Lustige Ecke** ◆

Individuell.

Dame (im Zigarrenladen): „Ich möchte eine passende Zigarrensorte für meinen Mann — — er ist untersekt und brünnett.“

Doch recht.

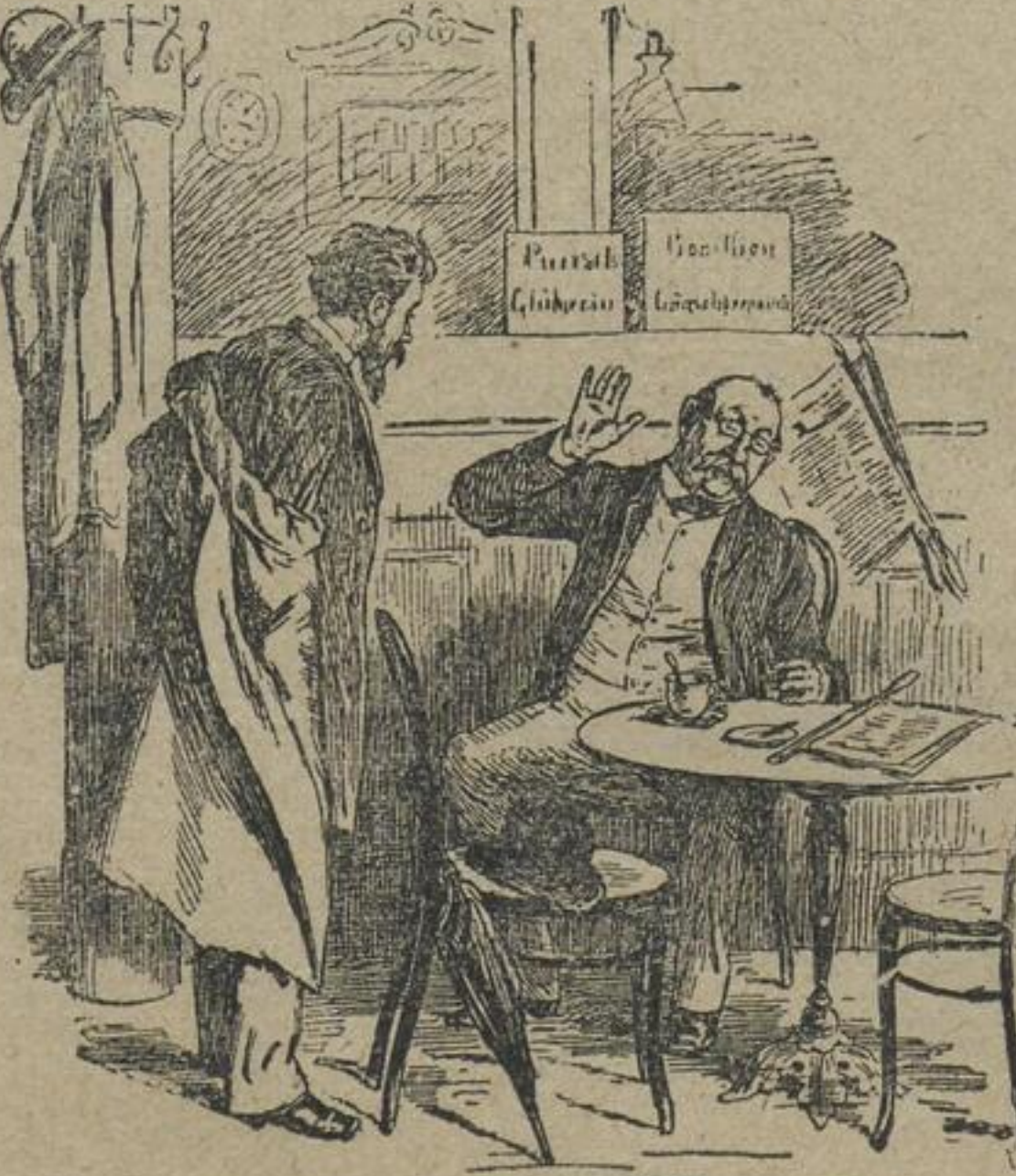
Lebemann (der auf eine Annonce hin eine reiche Heirat macht): „Barnum hat doch recht: Der Weg zum Reichtum geht durch die Druderschwarze!“

Zeitbild.

Pastor: „... Und sind Sie, meine Gnädige, schon lange verheiratet?“
Frau Doktor med.: „Morgen sind es gerade vier Semester!“

Eine durstige Kehle.

„Denken Sie sich, was uns da neulich passierte: Ich gehe mit meinem Freunde Oberpichler nach einer schweren Zecherei nach Hause. Wir mußten aber den Hof passieren, auf dem der Wirt ein großes Faß aufgestellt hatte, in dem aller Bier-Abgang gesammelt wurde. Das Faß war voll. Mein Freund Oberpichler will aus diesem Faß trinken. Er verliert das Gleichgewicht und stürzt hinein. Ich hole Hilfe; aber bis die Leute im Hause wieder geöffnet und sich angekleidet hatten, vergeht geraume Zeit. Mein Freund mußte längst ertrunken sein. Wir treten klopfenden Herzens an das Faß. Was meinen Sie? Das Faß war leer und unten liegt mein Freund Oberpichler, tonnenförmig, und schläft seinen Rausch aus.“



Uebertreibung.

A.: „Eben traf ich den Feldmann auf der Straße, welcher mir mitteilt, daß er Vater eines Zwillingspaars geworden sei.“
B.: „Ach, Unsinn, der übertreibt ja immer — ein ganz kleines einzelnes Kind wird er bekommen haben.“

Unpassend.

Eine Dame ist ins Wasser gestürzt. Ein junger Herr stürzt ihr nach, sinkt aber ebenfalls unter.
Miß: „O shocking, shocking! Wie können bleiben die Beiden allein so lange unter Wasser?“

Nebensache.

Heiratsvermittler: „Diese Dame besitzt ein gold'nes Herz!“
Herr: „Sont nichts Gold'nes?“



Der Vielfältigkeits-Spiegel als Lebensretter.

Berliner Kind.

Der kleine Fritz: „Mutta, eben ging mein Lehrer vorbei.“
Mutter: „Du hast doch schon gequält, mein Junge?“
Fritz: „Nd, er hat nicht raufgequält.“
Mutter: „Aber hast Du Dich nicht bemerklich gemacht?“
Fritz: „Na, aber feste, zuerst habe ich mich gerauspert, dann habe ich geniest, und als er dann noch nicht raufquadt, habe ich runtergespuht.“

Folgerichtig.

„... Ihr Herr Gemahl ist ja bei mehreren Vereinen?“
„Gewiß — sogar bei so vielen daß ich selbst ganz vereinsamt bin!“

Kleines Mißverständnis.

(Weim Tierarzt.) „Wie ist der wertige Name?“
„Azor!“